



Aus der Gemeindestube

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

In dieser Ausgabe:

GV-Protokolle	2
Fahrradwettbewerb	7
Wald & Wild	8
Wetteraufzeichnungen	9
Bevölkerungsstatistik	10
Geburtstagsjubiläen	11
Sozialsprengel	12
Volksschule	14
Berichte	16
Termine	19
Infos & Impressum	20

Großartige Aktion der Firmlinge



Die Firmlinge unterstützten mit einer Spendenaktion den Verein „Tischlein Deck Dich“. Am Karsamstag wurden die Warenspenden übergeben.

Voranschlag, Gebühren, Steuern und Abgaben 2012

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 27. Dezember 2011 wurden der Voranschlag sowie die Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2012 beschlossen.

Voranschlag 2012

Der Voranschlag 2012 mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in der Höhe von € 2.120.500,- schließt ausgeglichen ab.

Die größten **einmaligen Einnahmen** im Voranschlag 2012 sind voraussichtlich:

Feuerwehr - Förderung aus dem LFF für feuerpolizeiliche Aufwendungen	€	9.500,00
Sportplätze - Besondere Bedarfszuweisungen und Strukturförderungsbeitrag des Landes	€	47.700,00
Grundbesitz - Verkauf von Grundstücken	€	30.000,00

Die voraussichtlich größten **einmaligen Ausgaben** im Voranschlag 2012 betreffen:

Sportplätze - Umbau FC	€	130.000,00
Feuerwehr - Atemschutz	€	27.100,00
Verwaltung Wohn- und Geschäftsgebäude - Ortszentrumgestaltung	€	100.000,00
Gemeindestraßen - Erhaltung Hasen- und Hochlittenstraße	€	50.000,00
Grundbesitz - Erwerb von Grundstücken	€	68.900,00
Abwasserbeseitigung - Zufahrt ARA Meierhof / Verbindungsleitung Springen-Meierhof	€	65.000,00

frei verfügbare Mittel	€	498.200,00
davon durch den Schuldendienst gebunden	€	100.387,00 (20,15 %)

Darlehensstand am 1.1.2012	€	336.200,00
Darlehensstand am 31.12.2012	€	238.300,00
Pro Kopf Verschuldung 31.12.2012	€	233,63
Finanzkraft	€	1.027.900,00

Die Gemeindevertretung beschloss auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig den Voranschlag 2012 mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	2.002.300,00
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	118.200,00
Gesamteinnahmen	€	2.120.500,00
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	1.592.100,00
Ausgaben der Vermögensgebarung	€	528.400,00
Gesamtausgaben	€	2.120.500,00

2. Gebühren, Steuern und Abgaben

Die Gebühren wurden teilweise auf Grund von Gebührenkalkulationen neu festgesetzt. Insbesondere betrifft dies den Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Die Müllgrundgebühr wurde reduziert. Der Fahrtkostenanteil für die Kindergartenkinder in Höhe von EUR 1,00 pro Tag wird zur Gänze gestrichen.

GRUNDSTEUER A	500 %
---------------	-------

GRUNDSTEUER B	500 %
KOMMUNALSTEUER	3 %
VERGNÜGUNGSSTEUER	10 %
GÄSTETAXE je Nächtigung	1,20
FREMDENERKEHRBEITRÄGE	werden derzeit nicht eingehoben

ZWEITWOHNSITZABGABE	
bis 70 m ² Geschossfläche per m ²	3,80
von 70 - 110 m ² per m ²	1,90
HUNDESTEUER	31,00
HAND- UND ZUGDIENSTE im Ausmaß von 1 Tagsschicht für jeden Haushaltsvorstand (Männliche oder Weibliche Haushaltsvorstände ab dem 70. Lebensjahr sind zur Gänze befreit)	30,00

GEBÜHREN FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDE-EINRICHTUNGEN:

WASSERANSCHLUSSGEBÜHREN (Ein- u. Zweifamilienhaus)	2.140,00*
für jede weitere Wohneinheit	377,00*
WASSERBEZUGSGEBÜHREN	0,55*
WASSERGRUNDGEBÜHR (mit Zählermiete) je Anschluss mtl.	6,00*
KANALANSCHLUSSGEBÜHREN-BEITRAGSATZ	32,11*
KANALBENÜTZUNGSGEBÜHREN	1,40*
KANALGRUNDGEBÜHR mtl.	6,00*
MÜLLGRUNDGEBÜHR	27,28*
MÜLLSACK 40 Ltr.	3,41*
MÜLLSACK 60 Ltr.	5,00*
BIOMÜLLSACK 15 Ltr.	1,50*
BIOMÜLLSACK 8 Ltr.	1,00*
CONTAINER 120 Ltr.	11,50*
CONTAINER 240 Ltr.	19,09*
CONTAINER 660 Ltr.	51,00*
CONTAINER 800 Ltr.	63,00*
CONTAINER 1100 Ltr.	85,00*
FRIEDHOFSGEBÜHR – EINZEL- + FAMILIENGRAB	331,00
BESTATTUNGSGEBÜHR - Erdbestattg.	440,00
BESTATTUNGSGEBÜHR - Urnenbest.	62,00
GRABSTÄTTE MIT SOCKEL UND UMRANDUNG AN DER AUSSENWAND	3.170,00
URNENGRABSTÄTTE MIT SOCKEL UND UMRANDUNG AN DER AUSSENWAND	2.537,00
KABELFERNSEHEN-ANSCHLUSSGEBÜHR	500,00*

ENTGELTE FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDE-EINRICHTUNGEN:

KINDERGARTEN - ELTERNBEITRAG für 1 Kind	25,00
WASSERMEISTER-STUNDENSATZ	36,00*
BAUGRUNDSTÜCKE	
Esch	50,00/m ²
Dorf	70,00/m ²
Geishaus	33,00/m ²

*zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer

Protokoll der 20. Sitzung vom 14. Februar 2012

Niederschrift über die am 14. Februar 2012 um 20.00 Uhr stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung im Spielhus in Riefensberg.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzende)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Roland Schedler, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, Richard Bilgeri

Entschuldigt: EM Ulrich Schmelzenbach, EM Armin Bilgeri

Schriftführerin: Karoline Willi

Tagesordnung:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 27.12.2012
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Information Betreutes Wohnen durch Frau Mag^a. Geser-Engleitner
 2. Fußballclub - Auftragsvergaben
 - a) Installationsarbeiten Heizung – Sanitär
 - b) Installationsarbeiten Elektroarbeiten und Beleuchtung
 - c) Fliesenlegerarbeiten und Bodenbelag
 - d) Wärmedämmung
 - e) Holzdecke und Material für Innenausbau
 - f) Lüftung
 - g) Kücheneinbau
 3. Nahversorgung (vertrauliche Beratung)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung sind das Sitzungsprotokoll vom 27.12.2011, das Protokoll des Ausschusses Umwelt & Energie sowie die schriftlichen Berichte zugegangen. Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an Frau Mag^a. Geser-Engleitner sowie an Architekt DI Walter Felder.

II. Genehmigung der Niederschrift v. 27.12.2011

Die Niederschrift vom 27.12.2011 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll des Unterausschusses Umwelt und Energie Nr. 4 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

a) Information - Betreutes Wohnen – Frau Mag^a. Geser-Engleitner

Nachdem die Gemeinde als nächstes Projekt die Ortszentrumsgestaltung mit dem betreuten Wohnen verwirk-

lichen will, sind Informationen sehr wichtig. Bisher wurden von der Gemeindevertretung die Wohnprojekte in Hittisau, Egg und Götzis besichtigt, bei Bedarf folgen noch weitere Objekte.

Zu diesem Punkt wurde Frau Mag^a. Geser-Engleitner eingeladen. Als Zuhörer ist auch Arch. Walter Felder anwesend, der das Projekt planerisch betreut.

Frau Mag^a. Geser-Engleitner hat im Jahre 2008 im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die Studie „Betreutes Wohnen für ältere Menschen in Vorarlberg“ erstellt.

Die Vortragende berichtet über neueste Kenntnisse aus der Altersforschung. Die Lebenserwartung nimmt zu. Jetzt geborene Kinder haben eine Lebenserwartung von 100 Jahren. Dies bringt auch mit sich, dass die Möglichkeit einer Pflegebedürftigkeit steigt. Derzeit sind 8 Prozent der 70- bis 74-jährigen PflegegeldbezieherInnen. Bei den 80- bis 84-jährigen bezieht jede/r 3. Pflegegeld und bei den über 90-jährigen sind es 86 Prozent. Auf diese Gegebenheiten muss mit entsprechenden Betreuungsformen reagiert werden.

Für ein gelingendes Alter ist u.a. wichtig:

- Aktivität
- Nützlichkeit
- Soziale Beziehung und
- Ökonomische Absicherung.

Senioren siegel sprechen nicht an!

„Genügsamkeit mit hohen Ansprüchen“ – BewohnerInnen brauchen wenig, aber gute Qualität!

Die Kriterien zur Definition Betreutes Wohnen:

1. Zentraler Standort
 - Infrastruktur, ÖPNV, soziale Integration
2. Bauliche Anforderungen
 - Selbständige Wohneinheiten, getrennter Wohn- und Schlafbereich, mindestens 40 m²
 - Barrierefreiheit + Notrufeinrichtung
 - Verbund mit anderen Wohnungen - Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten
3. Basisdienstleistungen - pauschale Abgeltung
 - Professionelle soziale Beratung/Betreuung (Bezugsperson) – nachgehend, präventiv
 - Haustechnischer Service
4. Verfügbare Wahlleistungen – Entgelt nach Aufwand
 - Hauswirtschaftliche Dienste
 - Krankenpflege
5. Transparente und verbindliche Regelungen
 - Schriftliche Information über Leistungsumfang, Preise und Grenzen der Betreubarkeit

Grundkonzept Betreutes Wohnen:

1. Zielgruppe: allein stehende, ältere Menschen
 - prinzipiell selbstständig
 - höheres Maß an Sicherheit/Betreuung gewünscht/notwendig

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung:

- müssen/wollen das Haus verlassen (z.B. weil nicht barrierefrei)
- 2. Verbindung der Vorteile des privaten Wohnens mit den Vorteilen institutioneller Wohnformen
- Privatheit, Autonomie, Selbständigkeit – keine Einschränkung durch Institution
- Sicherheit durch Bezugsperson + abrufbare Dienstleistungen bei Bedarf

Struktur der BewohnerInnen:

Altersdurchschnitt: 77 Jahre - 76% Frauen, 24% Männer
87% allein stehend, 13% verheiratet

82% haben gesundheitliche Probleme, 46% gehbehindert
75% haben Kinder:

- Wichtigste Bezugspersonen, 72% guter Kontakt
- 83% können oder wollen nicht (51%) durch Kinder betreut werden

Durchschnittliche Wohndauer: dzt. 3 Jahre (Bandbreite 2-25 J.)
Zukünftig deutlich länger.

53% des Angebotes entstanden in den letzten 8 Jahren

Mögliche Wohnformen

- Mehrgenerationen-Wohnanlagen – professionelle Betreuung
- Eigenständige, betreute Wohnanlagen – Bsp. Hittisau
- Eingestreutes ambulantes betreutes Wohnen – freie Wohnungen werden bei Bedarf mit älteren Bewohnern besetzt, ansonsten gemischt
- Seniorenwohnungen – barrierefrei, ohne Betreuung (Ansprechperson)

Tipps und Berücksichtigungswertes für die Planung:

- Gelände im angrenzenden Bereich muss rollatorgerecht sein.
- Die Größe von 40 m² ist ausgerichtet für Einzelpersonen. Was ist mit Paaren? Eventuell größere und kleinere Einheiten planen.
- Bedürfnisse erheben, wenn die Menschen in betreutes Wohnen gehen.
- „Bewohner möchten so wohnen wie vorher“ – Raumeinteilung (z. B. Garderobe, Abstellraum, etc.), Fensterfronten
- Anordnung der Wohnungen – ev. Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten
- Notrufeinrichtungen – verschiedene Modelle möglich
- Betreutes Wohnen nur bis zur gewissen Pflegebedürftigkeit möglich. Dies muss vor Errichtung/Einzug festgesetzt werden.
- Trägerschaft gut überdenken, verschiedene Modelle sind möglich. Es ist ratsam, sicherzustellen, dass die Gemeinde die Vergabe entscheidet. Vergaberichtlinien ausarbeiten (Gemeindebürger, auswärtige?, sonstige Vergabe, ...)
- Leistbarkeit: EUR 550,-- bis 800,-- für Miete, BK inkl.
- Manfred Zumtobel hat für Riefensberg 6 bis 8 Wohneinheiten empfohlen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Mag^a. Geser-Engleitner für die interessanten Informationen.

2. Fußballclub – Auftragsvergaben

Die Umbauarbeiten beim Clubraum des FC sind im Gange. Auf Verlangen der BH Bregenz musste ein Energieausweis erstellt werden. Auf Grund dessen muss im Clubraum die Wärmedämmung verbessert und somit auch das Täfer erneuert werden. Dadurch dürfte sich auch die Akustik wesentlich verbessern. Ursprünglich waren in diesem Bereich keine Veränderungen geplant und somit auch in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Für die Vergabe von diversen Gewerken liegen nun die Angebote vor. Es wurde jeweils ein Angebot von heimischen Betrieben eingeholt (außer 2 Angebote bei Punkt g/Kücheneinbau).

Die Arbeiten werden einstimmig an folgende Betriebe vergeben:

- a) Installationsarbeiten Heizung – Sanitär:
Fa. BEJO: EUR 9.620,-- + Heizregister für Lüftung 3.500,--
Summe EUR 13.120,--
 - b) Installationsarbeiten Elektroarbeiten und Beleuchtung:
Fa. F2 Elektrotechnik Fink EUR 7.273,92
 - c) Fliesenlegerarbeiten und Bodenbelag:
Fliesen Jams EUR 11.445,--
 - d) Wärmedämmung gemeinsam mit Punkt e)
 - e) Holzdecke und Material für Innenausbau:
Zimmerei Bilgeri EUR 34.360,60
 - f) Lüftung: Fa. Dietrich EUR 26.880,--
 - g) Kücheneinbau: Fa. Franke 38.000,--
- Die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten können voraussichtlich nicht eingehalten werden. Der FC wird noch Eigenleistungen einbringen, welche noch abzuziehen sind.

3. Nahversorgung (vertraulich)**V. Berichte:**

Der Vorsitzende berichtet über

- einige Anfragen bezüglich Umwidmungsangelegenheiten.
- den VKW-Vertrag bezüglich ÖKO-Strom, der vom Vorsitzenden und Stellvertreter unterzeichnet wurde.
- den VKW-Vertrag bezüglich Einspeisetarif, der ebenfalls unterzeichnet wurde.
- die Veranstaltungsreihe „Der Bregenzerwald und die Schwabenkinder“. Am 22. Juni finden im Spielhaus eine Filmvorführung und ein Zeitzeugenabend statt. Die letzten Schwabenkinder aus Riefensberg, August und Hermann Dorn, berichten von ihren eigenen Erfahrungen.
- die Anmeldung bzw. Teilnahme von Karoline Willi am Verwaltungskurs für Gemeindebedienstete.
- die Aufstellung von Hundekotstationen im Hochhäderichgebiet.
- das Leitsystem und das zu erwartende Angebot von der Firma Werkstatt West und die grundsätzliche Weiterverfolgung des Projektes.
- die Grundteilung Esch, die zwischenzeitlich verbüchert ist.
- die JHV des Musikvereines Riefensberg.

- die Vollversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Hittisau.
- die Sitzung des Schulerhalterverbandes und die Genehmigung des Voranschlages 2012. Es sind keine besonderen Baumaßnahmen vorgesehen. Jedoch wird von den Lehrkörpern ein Konzept ausgearbeitet, wie die Mittelschule in den Folgejahren aussehen könnte bzw. welche Räumlichkeiten bzw. Umbaumaßnahmen erforderlich sein könnten
- die JHV der Musikschule und die Erhöhung von 6 % bei den Musikschulgebühren.
- die JHV der Feuerwehr Riefensberg im GH Berghof.
- die neu beantragte Baubewilligung von Häusler Benno für das Appartementhaus Hochlitten 164 und die Umbaumaßnahmen für 5 Wohneinheiten.
- den Kommunalgebäudeausweis von G. Bertsch für die Volksschule und die geringfügige Unterschreitung der erreichbaren Punkte. Somit wären 56,5 % Förderung vom Land und ca. € 80.000,- von KPC zu erwarten.
- die Abrechnung mit Edmund Fink für die Biomasseheizung. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 775.190 kWh verrechnet, das ergibt einen Einkauf im Wert von € 24.030,89.
- die Meldung von Mitgliedern für die Lawinenkommission.
- den Wasserschaden in der Juppenwerkstatt.

- das Gespräch bezüglich Gehsteig Rüstenen.
- Die Veranstaltung „Der Weg in die Selbstständigkeit“ am 13. Februar war gut besucht und wurde ein großer Erfolg.
- das Parlamentarier-Rennen Ende Jänner in Ratschings/Südtirol, wo die Riefensberger Teilnehmer/innen tolle Erfolge erzielten.
- die Sanierung Hasenstraße: Messpunkte wurden gesetzt. Eine Nachprüfung ergab eine Verschiebung in zwei Jahren von 48 cm Richtung Weißach und 19 cm in der Höhe.

VI. Allfälliges:

- Josef Schmid vom Jagdausschuss präsentiert die Jagdabschusszahlen 2011.
- Auf Anfrage teilt der Vorsitzende mit, dass es in der Angelegenheit „Gschlifstraße“ keine Neuigkeiten gibt. Im März findet diesbezüglich eine Besprechung mit dem zuständigen Landesrat Rüdisser statt. Die Bevölkerung will die Straße. Dies kam auch deutlich bei der Veranstaltung „Der Weg in die Selbstständigkeit“ heraus, ihm Rahmen dessen die Gewerbetreibenden der Gemeinde die Wiederherstellung der Straße forderten.

Schluss der Sitzung: 23.00 Uhr

Protokoll der 21. Sitzung vom 3. April 2012

Niederschrift über die am 3. April 2012 um 20.00 Uhr stattgefundenene Sitzung der Gemeindevertretung im Spielhus in Riefensberg.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Roland Schedler, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, Richard Bilgeri
Entschuldigt: Anton Hartmann, EM Ulrich Schmelzenbach

Schriftführerin: Karoline Willi

Tagesordnung:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2012
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Grundstücksverkauf GSt. Nr. 31/13 (Baugebiet Dorf) an Fink Bernd
 2. Grundstücksverkauf (Teilfläche) aus GSt. Nr. 31/3 an Ingemar Schmelzenbach
 3. Übernahme Interessentenbeitrag für Offenlegung Zubringer Jagdbach
 4. Gefahrenzonenplan – Überarbeitung – Neuauflage
 5. Abwasserbeseitigung – Auftragsvergabe Planung Verbindungsleitung ARA Springen – Meierhof
 6. Verlängerung Mietvertrag Moser Georg
 7. Umwidmung einer Teilfläche aus GSt. Nr. 1323/1 in BB1 (Hirschbühl Anton)

- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden das Protokoll der letzten Sitzung sowie die Berichte und das Protokoll des Ausschusses „Wirtschaft und Nahversorgung“ per Mail übermittelt.

II. Genehmigung der Niederschrift v. 14.2.2012

Die Niederschrift vom 14.02.2012 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll des Ausschusses „Wirtschaft und Nahversorgung“ vom 21.03.2012 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Grundstücksverkauf GSt. Nr. 31/13 (Baugebiet Dorf) an Fink Bernd

Fink Bernd hat um den Erwerb der GSt. Nr. 31/13 ange-sucht. Er beabsichtigt, auf diesem Grundstück ein Wohnhaus zu errichten. Das Grundstück hat eine Größe von 608 m². Der derzeitige Grundstückspreis im Baugebiet Dorf beträgt € 70,-/m². Durch die Steuerreform sind bei

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung:

diesem Grundgeschäft zusätzliche Steuern zu erwarten (Immobilienvertragssteuer), die auf Grund der Differenz zwischen Grundkosten und Verkaufserlöse entstehen und mit 25 % zu versteuern sind.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Verkauf des Grundstückes Nr. 31/13 zu den üblichen Verkaufsbedingungen und der Übernahme der Immobilienvertragssteuer durch den Käufer zu.

2. Grundstücksverkauf (Teilfläche) aus Gst. Nr. 31/3 an Ingemar Schmelzenbach

Der Sennereigenossenschaft Riefensberg wurde von der BH Bregenz der Einbau eines Fettabscheiders vor der Einleitung der Schmutzwässer in das Rohrnetz der Abwasserbeseitigungsanlage aufgetragen. Da die Sennerei um das Gebäude nur geringfügige Flächen zur Verfügung hat und dieser Fettabscheider auf dem eigenen Grund nicht situiert werden kann, ist aus Sicht der Sennerei ein Grunderwerb von Ingemar Schmelzenbach erforderlich. Ingemar Schmelzenbach wäre bereit, den entsprechenden Grund im Ausmaß von ca. 240 m² aus der Gst. Nr. 32/2 an die Sennerei zu verkaufen, wenn er im Gegenzug dieselbe Fläche aus dem Gst. Nr. 31/3 unterhalb seines Hauses erhält. Die Sennereigenossenschaft Riefensberg würde diese Fläche von der Gemeinde ablösen und diese Fläche wiederum an Schmelzenbach Ingemar abtreten bzw. mit dem Grundstück Nr. 32/2 vereinen.

Ingemar Schmelzenbach erklärt ausdrücklich, dass auf der Nordwestseite des Gebäudes (Dorf 57) keine Baumaßnahmen getätigt würden, allfällige Baumaßnahmen würden lediglich nordseitig Richtung Unterdorferstraße durchgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die in der Nähe befindlichen Objekte im Baugebiet durch den landwirtschaftlichen Betrieb nicht beeinträchtigt werden. Dies wurde im Einvernehmen mit dem Obmann der Sennereigenossenschaft Riefensberg, Walter Sinz und dem Grundbesitzer Ingemar Schmelzenbach besprochen und soll vertraglich geregelt werden.

Dem Verkauf einer Teilfläche aus Gst. Nr. 31/3 an Ingemar Schmelzenbach zum Preis von EUR 30,-- (Preis Gewerbegebiet) wird mit 10:1 Stimmen zugestimmt. Auch bei diesem Grundstücksverkauf könnte die Immobilienvertragssteuer fällig werden, welche vom Käufer zu tragen wäre.

3. Übernahme Interessentenbeitrag für Offenlegung Zubringer Jagdbach

Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat ein Projekt für die Ableitung der Oberflächenwässer aus den Grundstücken oberhalb der Landesstraße in einem offenem Gerinne in den Jagdbach erstellt, welches von der BH Bregenz mit Bescheid vom 16.5.2011 auch bereits genehmigt wurde. Die Gemeindevertretung wurde über diese Maßnahmen in der Sitzung vom 4.5.2010 informiert. Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 170.000,--, der Gemeindebeitrag beträgt 10 % von den tatsächlichen Baukosten plus € 2.000,-- (wegen nur teilweiser Grabenöffnung). Vom Land Vorarlberg sind für den Interessentenbeitrag

Bedarfszuweisungen in der Höhe von ca. 60 % zu erwarten. Die Kosten entstehen durch die Errichtung eines Auffangbeckens, durch die teilweise Verrohrung und teilweise Offenlegung des Gerinnes.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übernahme des Interessentenbeitrages in der Höhe von insgesamt € 19.000,--.

4. Gefahrenzonenplan – Überarbeitung – Neuauflage

Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Riefensberg wurde im Jahre 1998 vom Bundesministerium genehmigt. Dieser wird nun überarbeitet und geräumiger gestaltet. Dies geschieht nach dem Forstgesetz. Nach der Erstellung liegt der GZP auf und wird auch der Öffentlichkeit präsentiert. Hierzu können dann auch die Grundbesitzer ihre Stellungnahmen abgeben.

5. Abwasserbeseitigung – Auftragsvergabe Planung Verbindungsleitung ARA Springen – Meierhof

Die BH Bregenz hat der Gemeinde Riefensberg für die Sanierung und Anpassung der Kläranlage Springen an den Stand der Technik eine Frist bis 31.12.2013 eingeräumt. Auf Grund dessen wurde ein Angebot für die Planung und Bauleitung eingeholt, damit der Planungsauftrag vergeben und die Einreichpläne baldmöglichst erstellt und eingereicht werden können. Somit hätten auch die derzeitigen Fördersätze des Landes und Bundes noch Gültigkeit.

Die Fa. Rudhardt + Gasser hat ein Angebot für die Verbindungsleitung von der ARA Springen zur ARA Meierhof eingeholt. Angeboten wurden die Variantenstudie, Einreichplanung, Ausführungsplanung mit € 21.014,-- und Bauaufsicht € 10.636,--

jeweils zuzüglich ges. Mwst. In diesem Betrag ist bereits ein Kommunalnachlass von 10 % berücksichtigt. Der Vorsitzende hat mit Ing. Josef Bischofberger für die Erstellung eines Angebotes die Situation in der Natur besichtigt. Ing. Bischofberger wird kein Angebot vorlegen, jedoch interessiert er sich für eine Zusammenarbeit mit der Firma Rudhardt + Gasser bzw. für die Übernahme der Bauleitung. Die Firma Rudhardt + Gasser hat in einem Nachtragsangebot die Einbeziehung von Ing. Bischofberger in das Projekt schriftlich bestätigt.

Auf Antrag des Vorsitzenden erfolgt die Auftragsvergabe einstimmig an die Fa. Rudhardt + Gasser.

6. Verlängerung Mietvertrag Moser Georg

Der Mietvertrag von Georg Moser läuft am 31. 12. 2012 ab. Nachdem Georg Moser bis zum Jahre 2016 in Riefensberg Jagdaufseher ist, ersucht er um Verlängerung des Mietvertrages bis zu diesem Termin. Herr Moser hat den Hauptwohnsitz in Riefensberg und gegen eine Verlängerung des Mietvertrages hat die Gemeindevertretung auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig keinen Einwand.

7. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1323/1 in BB1 (Hirschbühl Anton)

Das Grundstück 1323/1, KG Riefensberg, ist derzeit als Betriebsgebiet Bauerwartungsland im Flächenwidmungsplan ausgewiesen. Eine Teilfläche dieses Grundstückes soll nun zur Errichtung einer Zimmerei in BBI umgewidmet werden. In mehreren Gesprächen mit der Raumplanung, DI Lorenz Schmidt, wäre eine Umwidmung in BBI möglich. Die Planung und Gestaltung der Außenfassade erfolgte in Abstimmung mit der Raumplanung. Nach Rücksprache mit der Wildbach- und Lawinerverbauung und des Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz soll auf der Nordseite des Grundstückes eine Freihaltefläche von mindestens 4 Metern bis zur Geländekante vorgesehen werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Umwidmung einstimmig zugestimmt.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über:

- den Nachtumzug und bedankt sich bei den Vereinen und insbesondere bei den Verantwortlichen Personen für die Organisation, die Bewirtung und das rasche Aufräumen am darauf folgenden Tag.
- die künftige Aufteilung der Aufgabengebiete der Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt.
- die Schlussüberprüfung der BH Bregenz in der Volksschule. Ein paar einzelne Bestätigungen müssen noch nachgereicht werden.
- die Besprechung mit LR Mag. Karlheinz Rüdissler bezüglich der Wiederherstellung der Gschliefstraße.
- die Besprechung mit der Wohnbauselbsthilfe bezüglich Bauträgerschaft, Vermietung usw. bezüglich „Betreutem Wohnen“ in Riefensberg. Voraussichtlich am 17. April wird die Wohnbauselbsthilfe die Gemeindevertretung über Möglichkeiten der Errichtung und Vermietung von Wohnungen informieren.
- die Besichtigung von weiteren Wohnanlagen (Frastanz, Bludenz und Bregenz-Mariahilf) durch den Vorsitzenden. Diese Anlagen können mit unserem Vorhaben nicht verglichen werden. In diesen Anlagen sind durch die Gemeinden Gemeinwesenmitarbeiter angestellt und sind daher für uns vermutlich nicht beispielgebend.

- die JHV der Imker im GH Adler und das Bienensterben.
- die Musterung des Jahrganges 1994 in Innsbruck. 3 Stellungspflichtige waren tauglich.
- die Bürgermeisterversammlung in Alberschwende mit den Schwerpunkten Achtalweg, Wälderhalle und Nordische Sportanlagen. Derzeit wird von den Betreibern der Wälderhalle zusammen mit der Raumplanung nach möglichen Standorten gesucht.
- die Generalversammlung der Sennereigenossenschaft Riefensberg. Anton Fink hat seine Obmann-Funktion nach 25-jähriger Tätigkeit (insgesamt 32 Jahre Funktioniär) zurückgelegt. Neuer Obmann ist Walter Sinz. Der Vorsitzende bedankt sich bei Anton Fink für sein langjähriges Engagement. Der scheidende Obmann hat verantwortungsvoll gehandelt und auch heute ist die Sennerei in unserer Gemeinde ein moderner und wertvoller Betrieb, auf den wir stolz sind.
- die JHV des Schivereines im SB-Hochlitten.
- die JHV des Obst- und Gartenbauvereines. Obfrau ist wiederum Maria Buchmüller, Obfraustellvertreterin Regina Hirschbühl. Der Vorsitzende bedankte sich bereits vor der Sitzung bei der Obfrau für den Blumenschmuck im Ort. Für das heurige Jahr wird eine Zusammenkunft mit denjenigen Personen organisiert, die sich um den Blumenschmuck im Dorfzentrum kümmern.
- die JHV des Krankenpflegevereines im GH Hochlitten. Der Vorsitzende informierte dabei über das Projekt Betreutes Wohnen.
- die gewünschte Ferienbetreuung für 6 Kinder bis Ende Juli. Hierzu folgen Gespräche mit den Verantwortlichen.
- den Erdrutsch beim Güterweg Riefensberg-Kojen.
- das Thema Nahversorgung und die langfristige Erhaltung des Lebensmittelgeschäftes in Riefensberg. Zu diesem Punkt ist Wolfgang Beer, Inhaber des ADEG Beer, anwesend und schildert den Gemeindevertretern/innen die Situation aus seiner Sicht.

VI. Allfälliges

Richard Bilgeri informiert über die Frühjahrsübung der Feuerwehr im April am Hochhäderich.

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

FAHRRAD Wettbewerb gestartet - auch Riefensberg wieder dabei

Anmelden, losradeln & gewinnen



Es werden immer mehr: 8328 Teilnehmer und knapp 6 Millionen (!) geradelte Kilometer sind die eindrucksvolle Bilanz des letztjährigen FAHRRAD WETTBEWERBES. Heuer wollen Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen dieses hervorragende Ergebnis nochmals toppen. Auch Riefensberg ist gemeinsam mit den anderen Gemeinden der energieregion Vorderwald wieder dabei.

Jeder kann gewinnen

Mitmachen kann jeder, der Fahrrad fährt. Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder bei der Gemeinde anmelden und losradeln. Mit einem kleinen Fahrradcom-

puter lassen sich gefahrene Kilometer leicht eruieren. Sämtliche Teilnehmer, die bis 10. September mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Fahrradcomputer erhältlich

Damit die geradelten Kilometer auch bequem erfasst werden können, sind beim Gemeindeamt vergünstigte Fahrradcomputer um EUR 8,00 erhältlich (Solange der Vorrat reicht).

Weitere Informationen zu den Wettbewerben gibt's auf www.fahrradwettbewerb.at

Wichtige Informationen für alle Waldbesitzerinnen und -besitzer

Grenzsicherung & Genossenschaft

Es ist mir ein großes Anliegen, die Grundstücksgrenzen in den Wäldern zu erhalten bzw. dort zu ermitteln, wo der Grenzverlauf nicht mehr ersichtlich ist. Daher habe ich mir für das Jahr 2012 den Schwerpunkt „Grenzsicherung“ gesetzt.

Ich möchte mit euch und gleichzeitig mit euren Grundstücksnachbarn die Grenzen begehen und die Marken mit dauerhaften Materialien (Eisenrohre, Kunststoffstangen) versichern. Vorteilhaft ist es auch, eine Kennung (z.B. die Hausnummer) einzubrennen bzw. ein Schild an den Markzeichen zu montieren. Hausnummern eignen sich besonders gut, weil die Wälder in dem meisten Fällen am Hof verbleiben, Namen hingegen verändern sich. Kunststoffstangen (ca. 5 cm Durchmesser, 1 m – 1,5 m Länge) können von mir organisiert werden.

Noch ein Hinweis: Der Katasterplan, den wir kennen, basiert auf Erhebungen aus den Jahren 1818 bis 1861. Dieser Grundsteuerkatasterplan hatte den ausschließlichen Zweck, eine gerechte Erhebung und gleichmäßige Aufteilung der Grundsteuer sicherzustellen. Es kann vorkommen, dass dieser Plan nicht mit den in der Natur vorhandenen Markzeichen übereinstimmt.

Ich hoffe, dass dieses Thema auch euer Anliegen ist und freue mich auf einen Anruf zur Terminvereinbarung.

Freizeitaktivitäten im Winter

Leider kommt es immer wieder vor, dass (Winter-)Sportler das Gebot „Respektiere Deine Grenzen“ nicht befolgen. Gerade in den Wintermonaten ist es aber unbedingt nötig, dass die Ruhezeiten für unser Wild auch eingehalten werden.

Dies gilt sowohl für Querfeldein-Wanderer mit Schneeschuhen, wie auch für Schifahrer, Snowboarder, usw., welche durch den Schutzwald abfahren. Dadurch vergrämen Sie das Wild bei der Fütterung und im Einstand großräumig, sodass unweigerlich Wildschäden infolge von Wildverbiss entstehen.

Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen und Pisten, um negative Folgen zu vermeiden! Dies gilt sowohl für Einheimische wie auch für Gäste.

Freizeitsport sollte nicht zu Lasten der Wildtiere ausgeübt werden! Tierquälerei ist kein Kavaliersdelikt und kann auch bestraft werden, wie aus den Medien bekannt ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die Jägerschaft

„Jahr der Genossenschaften“

Ebenso möchte ich euch darüber in Kenntnis setzen, dass das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen wurde. An dieser Stelle darf ich alle Obmänner und Funktionäre in den Genossenschaften ermuntern ihre Aufgaben wahrzunehmen. Dies bedeutet, jährlich Versammlungen abzuhalten und somit zum Wohle der Mitglieder, so wie auch im Sinne der „Genossenschaft“ zu wirken.

Nach den beiden Winterstürmen „Joachim“ und „Andrea“ sind vereinzelt Bäume gebrochen bzw. geworfen worden. Ich bitte euch, eure Wälder zu begehen um eventuelles Schadholz festzustellen und dieses natürlich baldmöglichst aufzuarbeiten. Bei größeren Mengen an Schadholz gibt es Förderungen aus dem „Vorarlberger Waldfonds“. Wenn dies der Fall ist, bitte mit mir Kontakt aufnehmen.

Der Waldaufseher Hubert Schwärzler

Infos

Waldaufseher
Hubert Schwärzler
T 0664/625 56 30
E hubert.schwaerzler@vorarlberg.at oder
hubert.s236@aon.at

Sprechstunde:
jeden Freitag, 9.00 bis
10.00 Uhr,
Gemeindeamt (ehemaliges
Verkehrsamt)

Postwurfsendungen: Wichtige Information

Die Post ändert den Verteilungsrythmus von Postwurfsendungen. Nun erfolgt die Verteilung aufgeteilt auf 2 Tage. Um rechtzeitig in den Haushalten zu sein, müssen die Sendungen **mindestens 3 Tage vorher** bei der Servicestelle beim ADEG Beer (oder im Postamt Krumbach) abgegeben werden.

Beispiel:

Wenn am Samstag ein Termin angesagt wäre, dann bedeutet das: Die Sendung muss spätestens am Mittwoch im ADEG Beer aufgegeben werden. Die Verteilung erfolgt am Donnerstag und Freitag. Bitte berücksichtigt dies bei den Planungen von Veranstaltungen!

Der Tarif für Riefensberg beträgt EUR 44,77 für 340 Stück.

Für Fragen steht das ADEG Beer Team gerne zur Verfügung!

Aufzeichnungen von Wetterbeobachter Xaver Fink

Das Jahr 2011 war geprägt von einem nassen Sommer

Jänner:

Es lagen noch 41 cm Schnee, bis 20. kein Nachschub. Vom 7. bis 15. meist Plusgrade, fast täglich Regen. Ab 16. kälter, am 23. -16° , am 30. -15° . Es lagen gerade noch 2 cm Schnee, kann kamen vom 21. bis 26. noch 42 cm dazu.

Februar:

Bis 20. weder Regen noch Schnee. Zu Beginn lagen noch 13 cm Schnee. Täglich Nachtfrost bis zum 13. Am 14. sind schon Bienen geflogen. Vom 21. bis 28. Schneefall (55 cm). Zu Monatsende war der Schnee schon wieder fast weg.

März:

Bis 8. täglich Morgenfrost, zwischen -4° und -7° . Es waren noch Schneeflecken vorhanden. Am 17. und 18. fielen 62 Liter Regen. Bis dahin kaum Niederschlag, auch danach nicht mehr viel. 86,3 Liter gesamt.

April:

Sehr trocken und warm. Nur 47,4 Liter Niederschlag. Viele Sonnentage. Am 8. blühte schon das Steinobst. Die Bienen hatten viel zu tun, so viele Blüten zu bestäuben - aber auch günstige Witterung dazu. Am 18. konnte man schon den Honig vor dem Bienenhaus riechen.

Mai:

Zu Beginn 3 Tage schwacher Regen, dann 9 schöne Maitage. Vom 12. bis 16. täglich Regen, am 16. Schauer und Gewitter (48 Liter). Bis Monatsende noch relativ schönes Wetter gegenüber den folgenden Monaten Juni und Juli.

Juni:

Anfangs noch schön, vom 6. bis 14. täglich Regen, ebenfalls vom 17. bis 24. und am 29. Gesamt 194 Liter.

Juli:

Am 2. Hagel und am 8. Hagelschauer. Tennisball-große Hagelkörner haben viel zusammengeschlagen. Bis Monatsende fast täglich Regen und Schauer. Gesamt 369 Liter. Wenig ganz schöne Tage.

August:

Anfangs 3 schöne Tage, dann 7 Regentage mit 100 Litern. Dann noch 6 Regentage, verteilt auf den Rest des Monats.

September:

Bis 20. September 10 Sonnen- und 10 Regentage, danach kein Niederschlag mehr.

Oktober:

6 meist schöne Tage, dann 7 Regentage. Am 20. letzter Regentag bis 3. Dezember.

November:

Kein Niederschlag. 16 schöne, sonnige Tage. 9 mal Hochnebel, an den anderen Tagen gemischt.

Dezember:

Am 1. und 2. meist Sonne, ab 3. erster Niederschlag nach 43 Tagen. Am 7. erster Schneefall (4 cm). Bis auf 5 Tage immer Niederschlag - bis Ende 2011 327 Liter aus Regen und Schnee (126 cm). Am 21. lagen 55 cm Schnee, 34 cm am 31. Dezember. Auf schönen Schnee folgte immer wieder Regen. Dieser war aber notwendig, denn sonst wäre die Wasserversorgung der Gemeinde und auch die der privaten Quellen stark zurückgegangen und zum Teil versiegt.

Trotz des relativ nassen Sommers muss man zufrieden sein. Von Katastrophen und großen Schäden sind wir verschont geblieben.

Der Beobachter Xaver Fink

Niederschlagsmengen im Jahr 2011

Monat	Regen (l/m ²)	Schnee (cm)
Jänner	104,1	43
Februar	55,0	22
März	86,3	
April	4,4	
Mai	159,8	
Juni	194,5	
Juli	369,5	
August	158,3	
September	114,2	
Oktober	148,0	
November	0,0	
Dezember	327,9	126
Gesamt 2011	1.758,9	191

Stichtag 31. Dezember 2011

Bevölkerungsstatistik

Staats- angehörigkeit	männlich	weiblich	gesamt
Österreich	490	405	895
Belgien	1	1	2
Brasilien	0	3	3
Schweiz	2	1	3
Deutschland	35	71	106
Frankreich	1	0	1
Ungarn	1	5	6
Liechtenstein	0	1	1
Litauen	0	1	1
Marokko	0	1	1
Niederlande	1	2	3
Polen	2	3	5
Tschechische Rep.	0	1	1
Türkei	2	1	3
Vereinigte Staaten	0	1	1
Summe Inländer	490	405	895
Summe Ausländer	45	92	137
Summe EU	528	486	1014
Summe nicht EU	4	8	12
Gesamtsumme (Hauptwohnsitze)	535	497	1032

Elternberatung 2011

Öffnungstage der Elternberatungsstelle: 12

Neuaufnahmen während des Jahres: 8

Elternberatungen gesamt: 58

Davon Säuglinge: 31

Davon Kleinkinder: 27

Beratungen zu Hause: 0

Kontakt:

Margit Bechter, Dipl. Kinderkrankenschwester
M 0664/530 84 17

E margit.bechter@connexia.at

Die Elternberatung findet jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 15.30 Uhr im Arzttraum des Gemeindehauses statt.

Geburten 2011

Lässer Ida, geb. 29. Jänner

Lässer Sandra und Rupert, Fischer 73

Fink Oliver, geb. 8. Februar

Fink Carmen und Wolfgang, Unterlitten 2

Zaiser Lars Armin, geb. 31. März

Zaiser Tanja, Dorf 157/2

Metzler Anna, geb. 7. Mai

Metzler Siglinde und Wilhelm, Schwarzen 205

Erlenbusch Rosalie, geb. 21. Juni

Erlenbusch Daniela u. Steuerer Markus, Schwarzen 198a

Schmid Miriam, geb. 19. Juli

Schmid Silvia, Riebinger 135

Kley Marius, geb. 12. September

Lahr Carina und Kley Ulrich, Neuhaus 109

Schmelzenbach Jona, geb. 14. September

Schmelzenbach Sigrid und Häusler Martin, Dorf 216

Schneider Nina, geb. 16. November

Schneider Petra und Demarki Egon, Meierhof 118a

Fink Emma, geb. 19. November

Fink Barbara und Johannes, Esch 288

Helfrich Raphael Linus, geb. 1. Dezember

Helfrich Angela und Wolf Michael, Ernst 111

Fink Livia, geb. 15. Dezember

Fink Anita und Daniel, Esch 404

Wir freuen uns mit den Eltern über die Geburt des Kindes und gratulieren recht herzlich!

Eheschließungen 2011

Heinzle Werner & Fink Katja, Fischer 262b (25. Februar)

Hirschbühl Andreas & Vögel Angela Patricia,
Unterlitten 6 a (4. März)

Dorn Klaus & Berkmann Ariane, Bach 23 (25. März)

Wir wünschen den Neuvermählten alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Im Jahr 2011 verstarben ...

Schneider Jodok (geb. 1951), Höchst (verst. 1. Jänner)

Pfanner Maria Josefina (1918), Dorf 181 (3. Februar)

Grabherr Franz (1957), Dorf 60 (25. Februar)

Berkmann Josef Wilfried (1933), Dorf 191 (16. März)

Maurer Maria Elisabeth (1929), Dorf 157 (6. April)

Dorn Bruno (1926), Dorf 52 (30. April)

Bilgeri Anna (1925), Eschern 47a (11. Mai)

Willi Eduard (1927), Stapfen 34a (21. August)

Demarki Othmar (1922), Meierhof 118 (11. September)

Fink Maria Johanna (1919), Gaden 85 (21. Oktober)

Feuerstein Johann (1930), Dorf 157 (25. Dezember)

Geburtstagsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!



Am 9. Jänner feierte Ludmilla Wolf, Ernst 111, ihren 80. Geburtstag feiern.



Ebenfalls ihren 80. Geburtstag feiern konnte Margarethe Fink, Baser 92, und zwar am 23. Jänner.



Magdalena Raid, Niemans 80, feierte am 27. Jänner ihren 85. Geburtstag.



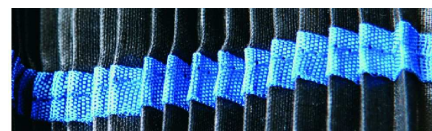
Seinen 80. Geburtstag feierte Armin Hörburger, Unterlitten 127, am 24. Februar.

Es geht wieder los!

Im Vorjahr verzeichnete die Juppenwerkstatt einen neuen Besucherrekord. Nach der Winterpause öffnet die Juppenwerkstatt ab 1. Mai wieder ihre Tore und lädt alle Interessierten ein, einen Blick hinter die Kulissen der Juppen-Herstellung zu werfen.

Sonderausstellung „Üsa Juppoherz“

Ab Juni ist in der Juppenwerkstatt die Sonderausstellung „Üsa Juppoherz“ von Christina Eberle („Glanzstück“, Hittisau) zu sehen. Die Ausstellung wird im Juni offiziell eröffnet.



Juppenwerkstatt Riefensberg

Reiseziel Museum Termine 2012

Auch heuer lädt die Juppenwerkstatt an drei Sonntagen im Sommer wieder zu einer spannenden Reise für die ganze Familie ein: am 1. Juli, 5. August und 2. September.

Öffnungszeiten

1. Mai bis Ende Oktober
Dienstag von 10 bis 12 Uhr
Freitag von 10 bis 12 Uhr
und von 14 bis 16 Uhr
T 05513/8356-15
E info@juppenwerkstatt.at
www.juppenwerkstatt.at

Demenz - Tipps für ein gelingendes Miteinander

Verständnisvoller Umgang mit Betroffenen



Demenz gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im höheren Lebensalter und auch im Vorderwald sind zahlreiche Menschen davon betroffen. Dies bringt – vor allem auch für die Zukunft – mit sich, dass wir im alltäglichen und im öffentlichen Leben vermehrt Menschen mit Demenz begegnen und mit ihnen zu tun haben werden.

Je besser wir über Demenz und den richtigen Umgang damit Bescheid wissen, umso mehr kann es uns gelingen, diesen Menschen mit dem Verständnis und der Fürsorge zu begegnen, die jedem Mitglied unserer Gesellschaft zustehen. Nur so kann ein Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung und Achtung entstehen und so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Teilhaben am öffentlichen Leben erfahren werden.

Wie begegne ich Menschen mit Demenz?

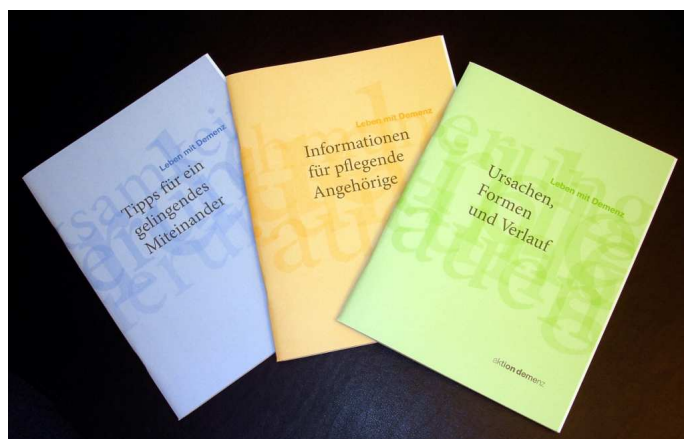
Diese Punkte gilt es zu berücksichtigen, wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit mit einem Betroffenen zu tun haben:

- Bleiben Sie im Umgang freundlich, ruhig und höflich.
- Versuchen Sie, sich in die Person hineinzusetzen.
- Sprechen Sie langsam und deutlich und in möglichst kurzen Sätzen. Unterstreichen Sie das Gesagte mit Gesten und achten Sie auf Blickkontakt.
- Vermeiden Sie, den Betroffenen zurechtzuweisen, ihm zu widersprechen oder gar von seinem, nur für Sie offensichtlichen, Fehlverhalten abbringen und überzeugen zu wollen.
- Versuchen Sie, ihn von seinem unter Umständen unausführbaren Vorhaben sanft abzulenken und umzulenken. Wenn dies nicht gelingt, dann lassen Sie ihm seine Würde. Betroffene sind meist jahrzehntelange

Kunden oder Bekannte, die in der vertrauten alltäglichen Routine wie Einkaufen und anderen Erledigungen Sicherheit und Halt finden. Suchen Sie nach Wegen, den „Schaden“, der durch das Verhalten des demenziell Veränderten vielleicht entsteht, auf unbürokratische Art und Weise zu vermeiden oder wiedergutzumachen (z. B. Waren wieder zurücknehmen, Regelungen beim Bankverkehr treffen).

- Bedenken Sie: Der Mensch vor Ihnen könnte genauso gut ein Ihnen nahe stehender Angehöriger sein.
- Verlieren Sie nicht Ihren Humor.

Weitere Infos und hilfreiche Broschüren finden Sie unter www.aktion-demenz.at oder beim Sozialsprengel Vorderwald, Telefon 05513/4101-15



Verschiedene Informationsbroschüren rund um das Thema Pflege liegen auch im Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

Infos zu Familienhilfe & Mobiler Hilfsdienst

Familienhilfe

Die Familienhelferinnen des Sozialsprengels Vorderwald helfen bei Familien mit minderjährigen Kindern, wenn die Betreuungsperson ausfällt oder Entlastung und Unterstützung braucht.

Einsatzleiterin Margit Vögel berät Sie gerne, Telefon 0664/8536724 oder email margit.voegel@gmx.at, und organisiert eine Familienhelferin.

Die Stundensätze sind nach Größe der Familie gestaffelt und betragen EUR 2,50 bis EUR 4,70 pro Stunde. Für Halbtageeinsätze wird ein Zuschlag von EUR 0,70 pro Stunde verrechnet.

Im Jahr 2011 waren die Familienhelferinnen in Riefensberg 218 Stunden im Einsatz und brachten Hilfe und Entlastung in schwierigen Situationen.

Mobiler Hilfsdienst

Unsere ausgebildeten Helferinnen unterstützen alte und betreuungsbedürftige Menschen im Haushalt, durch menschliche Begleitung und pflegerische Handreichungen. In vielen Fällen sind sie eine wichtige Entlastung für pflegende Angehörige bei der Betreuung und Begleitung.

Im letzten Jahr leisteten die 6 Mohi-Helferinnen in Riefensberg bei 7 Klienten 1.598 Stunden! Eine Betreuungsstunde am Werktag kostet € 9,30, die Samstags- und Sonntagsstunde € 13,30, ein Nachtdienst € 45,00. Das Essen auf Rädern kostet € 6,50. Die Zustellung durch den Mobilen Hilfsdienst wird extra verrechnet.

**Mobiler Hilfsdienst Riefensberg:
Rosalinde Dorn, Telefon 05513/8230**

Neues Angebot des Sozialsprengel Vorderwald

Case-Management in Betreuung und Pflege

Das Netz für die Betreuung und Pflege von alten Menschen ist im Vorderwald sehr dicht geknüpft. Hauskrankenpflege, Mobiler Hilfsdienst, Essen auf Rädern, 24-Stunden-Betreuung, Hospizbewegung. Alle diese Dienste stehen für unsere Familien und alten Menschen zur Unterstützung bereit und werden durch die Einsatzleiterinnen vor Ort vermittelt. Einen zusätzlichen Knoten in diesem Betreuungsnetz hat der Sozialsprengel Vorderwald nun mit dem Case-Management geknüpft.

Was ist Case-Management? In komplexen und schwierigen Situationen bietet das Case-Management eine fachliche Koordination des Hilfebedarfs und – falls nötig und von den Betroffenen gewünscht – eine Begleitung an. Diese fachliche Begleitung ersetzt keinen der bisherigen Dienste, sondern vernetzt diese und stellt einen reibungslosen Ablauf und eine gute Zusammenarbeit sicher.

Die Beraterin kann in folgenden Fällen kontaktiert werden:

- Allgemeine Beratung über Hilfsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung

- Vorliegen einer komplexen Bedarfslage
- Beteiligung von mehreren Leistungsanbietern
- Konfliktgefahr im Betreuungssystem
- Vorliegen einer Krisensituation
- Vorliegen einer Verwahrlosungssituation

Kostenlose Beratung

Unsere Beraterin heißt Anna Maria Baurenhas, kommt aus Alberschwende und ist bestens vertraut mit dem Bregenzerwald und seinen sozialen und geographischen Gegebenheiten. Sie ist erreichbar von Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr unter der Telefonnummer 0664/88622670 oder per Mail unter beratung@sozialsprengel-vorderwald.at. Die Beratung ist kostenlos.

Infos

Sozialsprengel Vorderwald, Langenegg
T 05513/4101-15

Anna Maria Baurenhas
T 0664/88622670

E beratung@sozialsprengel-vorderwald.at

Musterung 2012

„Bewegende Augenblicke“

Nach gutem alten Brauch begleiten die BürgermeisterInnen der Region Vorderer Bregenzerwald ihre „Muschterer“ zur Stellungsstraße nach Innsbruck. Und während die zukünftigen „Staatsdiener“ auf Herz und Nieren überprüft werden, absolvieren die Gemeindevertreter stets ein umfangreiches Besuchsprogramm.



Bgm. Herbert Dorn begleitete die „Musterer“ (v.l.) Florian Stockklauer, Stefan Vogt, Matthias Demarki und Rene Feuerstein.

Heuer standen die Bauingenieurwissenschaftliche Fakultät an der Universität Innsbruck und die „Barmherzigen Schwestern“ auf dem Programm.

Schnell einen starken Kaffee nach der Nachtfahrt und schon ging's mit dem alten „Reiseleiter“ Lothar Müller (Lingenau) mit dem IVB-Bus zur Fakultät. Eine herzliche Begrüßung durch Dekan Prof. Arnold Tautschnig und Hofrat Reinhold Friedrich und schon folgte der Rundgang: Architekturfakultät, Physikerzentrum, Holzbau, Bodenuntersuchungen, Wasserbau. Überall gab es was Interessantes und Wissenswertes für Gemeindevorhaben oder Studieninteressierte. Eine kleine Überraschung: das letzte Modell im Wasserbau-Labor, Thema Kraftwerkssicherheit, wurde von einem soeben zum Doktor erhobenen Vorarlberger (Roman Gabl aus Bludenz) präsentiert.

„Unvergessliche Klosterstunden“

Anschließend folgten einige unvergessliche „Klosterstunden“ mit vielen „Barmherzigen“ aus der Region. Da wurden Freundschaften aus Kindertagen erneuert, Geschichten erzählt, Menschen, ob noch lebend oder schon hinübergegangen, noch einmal vor den Vorhang geholt. Und was sicher am meisten beeindruckte: der Optimismus und die Arbeitsfreude, die unsere „Schwöschtera“ einfach leben. In schwierigen Zeiten und bis ins höchste Alter.

Bericht von Lothar Müller

Berichte aus der Volksschule Riefensberg

„Besondere Momente“

Wir möchten auch in dieser Gemeindestube von besonderen Momenten aus unserer Schule erzählen.

Weihnachtsstimmung

Vor Weihnachten gestalteten wir die Adventfeier mit stimmungsvollen Liedern und Geschichten für unsere Senioren und die Weihnachtsfeier für die Kinder des Kindergartens und unsere Eltern. Wir freuen uns, wenn manche Weihnachtslieder aus dem Liederheftle auch zu Hause gesungen wurden.



Faschingsumzug

Am Vormittag des Faschingsdienstag haben wir einen kleinen Umzug mit Klamauk und Holladrio durchs Dorf gemacht. Bei mehreren Stationen haben wir uns mit Krapfen, Tee, Gutas und Fizzerle gestärkt. Nochmals danke an alle Spender.



Langlaufen

Auch in diesem Jahr hat Frau Ingrid Fink-Nöckler mit den Kindern aller Schulstufen das Langlaufen geübt. Die Erst- und Zweitklässler wurden mit verschiedenen Spielen für diesen Sport begeistert. Die beiden anderen Klassen erhielten wöchentliche Trainingseinheiten und zeigten dabei große Freude. Erfreulich wäre es, wenn die Kinder ihre Freude auch beim Langlaufrennen zeigen würden. Danke an Ingrid für ihre motivierte Arbeit.



Schitag

Die Kinder der dritten Stufe durften auf Einladung des Landesschulrates und der Winterbergbahnen am 28. Februar einen Schitag auf der Niedere genießen. Für manche Kinder war es die erste Fahrt mit einem Sessellift. Sie meisterten diese Herausforderung übrigens bestens. Am Mittag verputzten alle Wiener Schnitzel mit Pommes.



Puppenspiel

Am Montag, den 12. März lud die Dorfbücherei die Kinder der ersten beiden Klassen zu einem Handpuppenspiel ein. Dabei wurde die Geschichte vom Karlinchen erzählt und die Kinder hatten Spaß, mit den Handpuppen zu reden.



Erste Hilfe

Auch heuer wurden die Kinder der vierten Schulstufe von Ingo Buchmüller in die Erste Hilfe eingeweiht. Sie lernten wie zum Beispiel ein Notruf abgesetzt wird und wie man Verbände richtig anlegt. Diese Verbände wurden von den Schülern den ganzen Tag mit Stolz getragen.



Besuch der Sennerei

Im Rahmen des Sachunterrichts in der dritten Stufe besuchten die Kinder die Dorfsennerei Riefensberg. Senn Oswald führte die Kinder kompetent durch den Betrieb. Sie durften sogar beim Abfüllen des Käse zusehen und am Schluss auch noch das Endprodukt kosten.



Fußballer-Fotos gesucht!

Im Sommer 1957 trugen elf junge Riefensberger Burschen das erste Fußballspiel gegen eine auswärtige Mannschaft aus. Unser Gegner war damals übrigens der FC Langenegg, der sich auch in der Aufbauphase befand.

Nach 55 Jahren wäre es sicher gut, wenn über diese Zeit Aufzeichnungen gemacht würden. Als einer, der hier hautnah dabei war, möchte ich dieses versuchen. Daher suche ich Fotos, die mit dem Riefensberger Fußball (auch Damenmannschaft) etwas zu tun haben und bitte um deren Abgabe im Gemeindeamt bzw. gleich bei mir. Diese Fotos sollten auf der Rückseite mit dem Eigentümernamen versehen werden, damit sie auch sicher wieder an die richtige Adresse zurückgegeben werden. Falls jemand noch interessante Geschichten zu diesen vergangenen Jahren des FC weiß, wäre das eine ganz tolle Sache und ich wäre dankbar dafür. Schon im Voraus dankt für die Mithilfe!

Infos: Anton Schmelzenbach, Tel. 05513/8367

Bregenzerwald Saisonkarte

Die Bregenzerwald-Saisonkarte gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2012. Inkludiert ist die Benutzung von zehn Bergbahnen und sieben Schwimmbädern sowie weitere Vorteile bei Partnerbetrieben.

Die Karte ist bei allen Tourismusbüros im Bregenzerwald, bei den Bergbahnen und beim Bregenzerwald Tourismus im Impulszentrum Egg erhältlich.

Wettbewerb „Flora“ 2011



Beim Flora Blumen- und Gartenbewerb 2011 konnten Maria und Leonhard Dorn mit ihrem Wassergarten den Landessieg erreichen. Der Obst- und Gartenbauverein gratuliert zu diesem ausgezeichneten Erfolg!



Informations- und Diskussionsveranstaltung „Der Weg in die Selbstständigkeit“

„Sei dein eigener Chef!“

Das Leben als selbstständiger Unternehmen hat nicht nur Zuckerseiten. Aber dass diese überwiegen und es sich lohnt, das Abenteuer „Eigener Chef“ zu wagen, darüber waren sich die Referenten des Informations- und Diskussionsabends „Der Weg in die Selbstständigkeit“ einig, welcher am 13. Februar im Spielhus stattfand.

Martin Dechant (IKP - PR & Lobbying-Agentur), Georg Meusburger (Meusburger Formaufbauten) und Herbert Fink (F2 Elektrotechnik Fink) verstanden es mit ihrer ungezwungenen Art und ihren Informationen und Geschichten die zahlreichen ZuhörerInnen in ihren Bann zu ziehen. Handwerk und Gewerbe sind bedeutende Puzzle-teile im Leben einer jeden Gemeinde und wichtige Impulsgeber in der Region. In den letzten Jahren haben sich mehrere motivierte Jungunternehmer in unserer Gemeinde auf den Weg in die Selbstständigkeit gemacht und sind nun erfolgreich unterwegs.

Im Rahmen dieses Abends präsentierte Bürgermeister Herbert Dorn auch die Ergebnisse einer Umfrage, welche vom Ausschuss „Wirtschaft & Nahversorgung“ bei den Riefensberger Betriebsinhabern durchgeführt wurde.

Anschließend luden die Gemeinde Riefensberg und die Raiba Weißachtal zu einem kleinen Imbiss ein, wo noch eifrig der Abend nachbesprochen wurde.



Erfolgreiche Unternehmer am Podium (v.l.): Georg Meusburger, Martin Dechant und Herbert Fink.

Veranstaltungen und Ausstellungen

„Schwabenkinder“

Über mehrere Jahrhunderte gingen jedes Jahr zahllose Kinder aus Tirol, Vorarlberg, der Schweiz und Liechtenstein in der warmen Jahreszeit ins Schwäbische, um bei wohlhabenden Bauern zu arbeiten.

Im Rahmen eines Interreg-Projektes haben sich grenzübergreifend zahlreiche Institutionen mit dem Phänomen der Schwabenkinder beschäftigt. 2012 präsentieren die teilnehmenden Institutionen aus dem Bregenzerwald (Frauenmuseum Hittisau, Gemeinde Bezau, Gemeinde Schröcken, A.-Kaufmann-Museum Schwarzenberg, Kulturmeile Alberschwende, Bregenzerwald Archiv) Veranstaltungen zum Thema.

film & zeitzeugen

Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr, Spielhus

Film „Die Schwabenkinder - Kinderarbeit und Kindermärkte in Oberschwaben“ (SWR-Doku)

Die letzten beiden Schwabenkinder aus Riefensberg, August und Hermann Dorn, berichten von ihren eigenen Erfahrungen als Hütekinder.

Veranstalter:

Bregenzerwald Archiv & Gemeinde Riefensberg

Informationsabend

„blühendes Vorarlberg“

**Mittwoch, 18. April, 20.00 Uhr, Spielhus
Mit Vortrag „Möglichkeiten zur Verbesserung
der Kulturlandschaft in der Gemeinde“**

Referenten:

**Simone König und Ernst Schwald
von der Bodenseeakademie**

Leitziel des Netzwerkes „blühendes Vorarlberg“ ist es, in gemeinsamer Initiative unsere Kulturlandschaft möglichst bienen- und insektenfreundlich zu gestalten, zu bewirtschaften und zu pflegen. Um die Inhalte und Ziele dieser Aktion näher kennenzulernen, sind alle Riefensberger/innen, Grund-, Haus- und Gartenbesitzer, Landwirte, ... zu diesem Informationsabend eingeladen.

„blühendes Vorarlberg“ ist eine Gemeinschaftsinitiative von Bodensee Akademie, Vorarlberger Imkerverband, dem Verband Obst- und Gartenkultur, dem Naturschutzbund, dem Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems, der Landwirtschaftskammer, Gartenbesitzern, Gärtnern und Landschaftsgestaltern, Landwirten und Unternehmern.

Es laden ein: Bienenzuchtverein, Obst- und Gartenbauverein, Gemeinde Riefensberg, Ausschuss Umwelt & Energie

Tolle Erfolge bei Wintersportveranstaltungen

Schnelle GemeindevertreterInnen und Musikanten

Ratschings in Südtirol war am 21. und 22. Jänner Austragungsort der diesjährigen Parlamentarier-Rennen. Die Riefensberger TeilnehmerInnen waren dabei sehr erfolgreich. Schnellste Alpin-Rennläuferin war Sandra Fink. Bei den Herren konnte Norbert Geiger seine Klasse gewinnen. Sensationelle Ergebnisse bei den Mannschaftswertungen erzielten das alpine sowie auch das nordische Team.

Beim Langlauf-Rennen am Samstag waren Anton Bereuter, Wolfgang Berkmann und Walter Maurer am Start. Mit seinen tollen Leistungen erreichte das Team den sensationellen 2. Rang in der Mannschaftswertung (Klasse bis 45 Jahre). Anton Bereuter belegte in der Einzelwertung den 2. Rang sowie Wolfgang Berkmann und Walter Maurer die Plätze 8 und 9.

Am Sonntag ging der Alpin-Bewerb über die Bühne. Mit dabei waren Sandra Fink, Norbert Geiger und Richard Bilgeri. Auch die Alpin-Mannschaft konnte sich sehr erfolgreich platzieren und erreichte in der Mannschaftswertung (Klasse über 46 Jahre) den tollen 3. Platz. In den Einzelwertungen gewann Sandra Fink als schnellste Rennläuferin die Gesamtwertung bei den Damen, Norbert Geiger siegte in der Klasse ab 61 Jahre.

Schiverein Riefensberg

„Intensive Schisaison“

Der Schnee kam zwar erst sehr spät, dafür aber in ausreichendem Maße. Auf eine aktive Saison kann der Schiverein Riefensberg zurückblicken. Zahlreiche Veranstaltungen wurden durchgeführt - angefangen vom Silvesterlauf über Vereinsmeisterschaften alpin und nordisch, bis hin zur Vorderwälder Meisterschaft und dem Kinderschikurs mit Abschlussrennen, etc.



Die Meistertitel beim Vereinsrennen am 25. Februar auf Hochlitten errangen (v.l.): Ingemar Schmelzenbach (Snowboard), Heidi Gmeiner und Wolfgang Geiger (Alpin).

Am Diedamskopf fuhren Anfang Februar Musikantinnen und Musikanten aus dem ganzen Land um die Meistertitel. Die schnellste Mannschaft stellte dabei Riefensberg.

Die eisigen Temperaturen am 4. Februar konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Musikantenschirennen nicht von schnellen Zeiten abhalten. Die Mannschaftswertung gewann das Team des MV Riefensberg mit Norbert Geiger, Erich Dorn, Klaus Dorn, Stefan Geiger und Edgar Fink, vor den Kollegen aus Mellau und Sonntag.



Das Langlauf-Team erreichte den sensationellen 2. Rang beim Parlamentarier-Rennen.



Schikurs-Abschlussrennen an 18. März: Die schnellsten Volksschüler waren Vanessa Hartmann und Samuel Häusler (Mitte). Celine Dünser und Thomas Gmeiner gewannen die Wertung der Hauptschüler.

Rückblick - Fasching 2012

„Die fünfte Jahreszeit“



Das Seniorenkränzle ist jedes Jahr ein Fixpunkt im Riefensberger Faschingsgeschehen.



Heuer fand das Seniorenkränzle am 24. Jänner im Gasthaus Berghof statt.



Passend zum Motto „Schuh und Haar - wunderbar“ kleidete sich diese Gruppe beim Feuerwehrball am Faschingssamstag.



Die Lacher auf ihrer Seite hatten diese beiden mit ihrem lustigen Sketch beim Feuerwehrball.



Höhepunkt des Faschings 2012 war der Nachtumzug, der am Rosenmontag die ganze Gemeinde in Faschingslaune versetzte.



Riesen Spaß hatten die Kinder beim Kinderfasching am Rosenmontag im Feuerwehrhaus.

Veranstaltungskalender - Was ist los in Riefensberg?

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Mittwoch, 18. April, 20.00	Netzwerk blühendes Vorarlberg	Spielhus
Mittwoch, 18. April, 20.00 (musste v. 24. auf 18.4. vorverlegt werden)	Energeregion Vorderwald – „Faszination Fotovoltaik“	Krumbach, Gem. Saal
Samstag, 21. April	TC-Start Kindertraining bzw. Gruppeneinteilung	Tennisplatz
Dienstag, 24. April, 14.00	Senioren-Nachmittag	
Freitag, 27. bis Sonntag, 29. April	Feuerwehrausflug	
Sonntag, 29. April, 13.00	TC-Saisonstart mit Mixdoppel-Turnier	Tennisplatz
Freitag, 4. Mai	JHV-Kneippverein	Gasthaus Adler
Samstag, 5. Mai	Volleyballclub – Wälderliga-Finaltag	
Sonntag, 6. Mai	Tag der Blasmusik	
Freitag, 25. Mai	119. Generalversammlung der Raiba Weißsachtal	Doren, Gemeindesaal
Samstag, 16. bis Sonntag, 17. Juni	Schiverein – Ausflug	
Freitag, 22. Juni, 20.00	„Die Schwabenkinder“ Film und Zeitzeugen	Spielhus
Samstag, 23. Juni	Volleyballclub – Vereineturnier	Sportplatz
Freitag, 29. Juni	Kneipp-Ausflug	

„Friedenslicht aus Bethlehem“



Die Jungfeuerwehrmädchen und -buben brachten am Heiligen Abend das Friedenslicht in jedes Haus. Der Erlös der Aktion kam dem Projekt „Geben für Leben“ zugute. Im Jänner wurde im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins der Erlös von EUR 2.646,90 an Lukas aus Doren und seine Familie übergeben.

DANKE allen Spendern und Mitwirkenden!



Wolfgang Beer, Dorf 51, 6943 Riefensberg, Telefon 05513-5102

WO EINKAUFEN FREUDE MACHT!

Lehrling w/m

ab Sommer 2012

Bei uns macht Arbeiten Spaß!
Packen wir's gemeinsam an, od'r?

Bewerben Sie sich bitte bei:
ADEG Beer, Wolfgang Beer,
Dorf 51, 6943 Riefensberg
Telefon 05513-5102

Eigenes Reisedokument für Kinder ab Juni Mach die Passkontrolle!

Ab Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht als Reisedokument verpflichtend seinen eigenen Reisepass bzw. Personalausweis. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch dann, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte.

Bei jedem Grenzübertritt wird ein Reisedokument benötigt. Dies gilt auch bei Reisen in Schengen-Staaten und auch bei kurzen Fahrten ins Ausland. Reisedokument ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, sind alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorzulegen.

Hinweise zur Antragstellung:

- Eine Antragstellung kann beim Wohnsitz-Gemeindeamt oder direkt bei der Bezirkshauptmannschaft erfolgen.
- **Mitzubringende Unterlagen:**
- Lichtbild (maximal 6 Monate alt, entsprechend den EU-Passbild-Kriterien, bei deutschen Fotografen Rechnungsbeleg)
- bei Neuausstellung erforderliche Dokumente: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde, Verleihungsurkunde, etc., bzw. vorhandener Pass
- Erfassung der Fingerabdrücke beim Passantrag ab Vollendung des 12. Lebensjahres

Gebühren:

- Reisepass und Personalausweis bis zum 2. Geburtstag (Erstausstellung und normale Zustellung) *gebührenfrei*
- Kinderpass (bis Vollendung des 12. Lebensjahres) normale Zustellung 30,00
- Reisepass (ab Vollendung des 12. Lebensjahres und Erwachsene) normale Zustellung 75,90
- Personalausweis bis zum 16. Lebensjahr 26,30
- Personalausweis ab dem 16. Lebensjahr 61,50

Nähere Informationen:

Gemeinde Riefensberg, Telefon 05513/8356 oder unter www.passkontrolle.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg
 Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi
 Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F Fax 05513/8356-6
 E tourismus@riefensberg.at • www.riefensberg.at
 Druck: MRS mayr record scan - Wolfurt
 Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
 Bildnachweis: Archiv Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat
 Redaktionsschluss Ausgabe 2/2012 (erscheint Ende Juni):
 15. Juni 2012
 Aktuelle Informationen unter www.riefensberg.at

Faszination Fotovoltaik ...

... in 10 Schritten zum hausgemachten Strom. Was kostet mein eigenes Kraftwerk auf dem Hausdach? Wie sieht die Förderung aus und welche Verfahren sind notwendig? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es bei einer Infoveranstaltung am **Mittwoch, den 18. April um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Krumbach**. Wilhelm Schlader vom Energieinstitut Vorarlberg informiert über die Möglichkeiten der Fotovoltaik.

Ein kostenloses Angebot von Gemeinde Krumbach, Energieinstitut Vorarlberg & energieregion vorderwald

Natürlich-gesund bewegen

Bewegung in der Natur, weg von der alltäglichen Hektik, Kraft und Energie tanken für Körper und Geist. Lassen Sie sich verführen in die Welt der BEWEGUNG und die Begeisterung dafür in jedem von Ihnen zu wecken. Die Bewegungseinheiten können ganz individuell für Einzelpersonen oder auch für Gruppen gebucht werden. Ebenso finden Sie, vom Einsteiger bis hin zum Profi, spezielle Trainingsmöglichkeiten für jene, die sich richtig auspowern möchten.

Smovey-Vibroswing – der Bewegungsmacher

Der Vibroswing besteht aus einem Spiralschlauch, 4 Stahlkugeln und einem Schaumstoffgriff (Schwingring). Ob in der Natur, im Wasser oder Indoor, der Smovey Vibroswing verspricht ein wahres Bewegungserlebnis. So werden z.B. bei der kreuzkoordinativen Bewegung beide Hirnhälften angeregt, dies führt zur Verbesserung der Konzentration, Merk- und Problemlösefähigkeit. Eine Verbesserung der Haltung und damit einhergehend eine Entlastung der Wirbelsäule in der Bewegung ist mit dem Smovey Vibroswing leicht zu erreichen. Lassen auch Sie sich vom SmoveyVibroswing begeistern!

Termine: 17. und 24. April, 2. und 8. Mai, jeweils 8.30 bis 9.30 Uhr, Treffpunkt Riefensberg Parkplatz Volksschule



Infos

KreativBEWEGEN - Ingrid Fink-Nöckler
 Bewegungscoach, Bergwanderführerin, Dipl.
 Langlauflehrerin, staatl. Langlauftrainerin,
 Smovemasterinstructor
 6365 Kirchberg - 6943 Riefensberg
 T 0664/5323102
 E innovationnordic@gmx.net
www.kreativbewegen.at